

Ohnmacht.  
Leber.  
Milz.

Gicht.

Nahmen.

Gestalt.

Berg-  
Isop.

Husten.  
Lungen-  
sucht.  
Wurm im  
Leib.



Ein wilder Heyden- oder Berg-Isop, wächst auch an etlichem Gebürg, eines wilden Geruchs, Vulgo, Hysopus montanus sive sylvestris. Ist mit Blättern und Rüthlein dem Isop gleich, hat gelbe Blümlein wie der Grensing, daraus werden kleine runde Bollen, voll gelbes Saamens, wie Maggsamen, ohne allen Geruch, schlüpferig und zähe.

Heyden-Isop.



Schmalz gesotten, und mit ttrockenen Feigen, als ein Pfaster auf die Geschwulst des Milzes gelegt, vertreibt dieselbige alsbald.

Isop mit Wein gesotten, rdumet die Brust.

Isop in Wasser gesotten, das schwärrende Zahngfleisch damit gewaschen, heilet es sehr fein.

Isop mit Wein gesotten, mit Fenchelsaamen vermischt, und den getrunken, nimmt das

Von diesem Kraut getrunken, ist es denjenigen, so in Ohnmacht fallen, sehr erwünscht.

Ist auch also genützt, gut wider die böse Leber, Milz und Magen, und reinigt auch den Frauen ihre Mutter.

Die schwangern Frauen sollen sich vor diesem Kraut und seinem Geruch fleissig hüten.

Sedeney in Wein gesotten, auf die gichtbrüchige Glieder gelegt, benimmt den Wehethum darinnen. Etliche geben für, daß der edel wohlriehende Timie, wo er zu feist und feucht stehet, in dieses Gewächs denegiren soll.

### Isop, Hysopus, Cap. II2.

**I**sop oder Ispen, Gracis ὕσωπος, Latinis und Vulgo Hysopus. Ital. Hyssopo. Gall. de le Hyssope. Hisp. Hysopo. Ist ein holzrecht gemein Gartenkraut, mit länglichen Blättern, bringt viel blaifarbe Blümlein am Stengel, die geben ein kleines Sämlein, jedermann wohl bekannt.

### Krafft und Würckung.

Isop.

Der Isop ist fast gleicher Eugegend mit den Dosten.

Im Sommer, wenn dieses Kraut Blumen hat, soll man es abschneiden, am Schatten und in der Sonnen lassen dorren, und wann man es in der Arzney gebrauchen will, soll man die Blätter vom Stengel abstreissen, und den Stengel hinwerfen. Die Blätter währen ein Jahr unversehrt an ihrer Eugegend. Dies Kraut mit Honig und Feigen gesotten, und gegossen, vertreibt den Husten. Also genützt, hilft es auch den Lungenküttigen. Isop gesotten, davon getrunken, vertreibt die Spulwurm. In Wasser gesotten, heilet es alle Rauenden, Grind und Glecken, darmit gewaschen. Zu diesen Dingen ist auch dies Kraut gut mit Honig vermischt.

Isop · Saft mit Kressensaamen genützt, laxirt den Bauch sanftiglich.

Welcher ein schön Angesicht haben will, der trinke von Isop, er sei grün oder dürr, der bekommt ein schön lauter Angesicht. Isop mit lauterem

Isop mit Wein gesotten, mit Fenchelsaamen vermischt, und den getrunken, nimmt das

das Wehe im Magen und Därmen hinweg. Welcher Frauen ihre Mutter unrein Magen ist, die bähé sich unten auf mit Isop, es reiniget sie ohne Schaden.

Wehe.

Unreine

Mutter.

## Isop-Wasser.

Es werden allein die Blätter abgestreift, und wenn es Blumen hat, im August-Monat gebrannt. Isop-Wasser, Morgens und Abends, jedesmal auf vier Loth getrunken, ist denjenigen, so einen schweren Atem haben, sehr heilsam und bei Athemquem. Wie gleichfalls auch die Heyserkeit der Stimmen, benimmt den Husten, Heyser- und macht auswerfen. Dies Wasser getrunken, ist gut für alle Gebrechen der Lungen, reiniget die Brust von der schleimigen Phlegmatischen Materie, und heilet die Lungen-Geschwär. Isop-Wasser getrunken, wie obstehet, treibet die Spultwurm aus, öffnet die Adern, so versehret seyn im Leib, und treibet den bösen Schweiß im Leib aus, heilet innerliche Apostemen, ist gut für die Wassersucht, so von kalter Materie kommen, dienet dem schwärenden Magen, und stärket den Magen, die Speise zu verdauen. Ist gut dem schwärenden Milz, für Stechen in der Seiten, den Rippsuchtigen und auch den Geelsüchtigen. Wird von den Frauen, so ihre Natur zu viel Geelsucht haben, mit Nutzen eingetrunknen. Stärcket das Herz, Magen und Milz, macht weich um die Brust, und eröffnet die Verstopfung der Leber.

Getrunken, und das Angesicht damit gewaschen, macht es dasselbige klar und Zahnlauter. Im Mund gehalten, ist es gut für Wehetagen der Zähne, und vertreibt das Singen in den Ohren, darein getropft. Die Weiber brauchen den Heyden-Isop Ohrwürzchen. Ist gut für Geschwülst und Lähme, darüber gebadet, und warm Singen übergelegt.

## Klein Scharlach.

## Scharlach, Orminum, Cap. II3.

## Groß Scharlach.



Scharlach Græcis ορμινον, Latinis Orminum, Geminallis, Officinalis Gallitri- Nahmen. cum. Ital Scarlea Gall Oruaille. Hisp. Galli crista.

Des zahmen Scharlachs ist zweylen, das grosse und das kleine, einan- Ge- der ganz gleich, allein mit der Größe unterschieden. Seine Gestalt ist der Salbey schlech. in etwas gleich, mit Blumen und Blättern, die Blumen seynd weißblaufarbig, die Gestalt- Blätter riechen stark. Hat einen schwarzen langen Saamen, die Wurzel ist holzicht.

Der wilde Scharlach, oder Feld-Scharlach, wird von etlichen Feld- Andorn ges- nannt, um der Gleichen willen der Blätter. Ist das Orminum sylvestre und Gallitri- cum